

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup> 21. Dienstag, den 21. Juli 1829.

Mittheilungen aus den Verhandlungen der  
Leipziger polytechnischen Gesellschaft.

In der dreizehnten Sitzung hielt Hr. Vice-  
dir. Meißner einen Vortrag über den Zustand  
des Töpfergewerbes in Sachsen im Allgemeinen.  
Derselbe sprach mit Lob über die feineren  
Arbeiten, und erwähnte vorzüglich der von  
Spolz, Daschiel und Helbig in Leipzig,  
welche es darin zu einer hohen Vollkommenheit  
gebracht haben, bemerkte aber dabet, daß die  
geringeren Töpferarbeiten noch Manches zu  
wünschen übrig lassen, da sie vieler auswärtigen  
an Güte nachstehen. Nach seiner Meinung  
würde durch eine sorgfältigere Bearbeitung der  
Masse und Beimischung anderer Erdarten dem  
Thone und also auch dem Geschirre eine größere  
Vollkommenheit gegeben werden können.

Der Director, Hr. Prof. Erdmann,  
sprach darauf über die Bereitung verschiedener  
Farben, und zeigte, auf welche Weise aus dem  
wässerigen Aufgusse des Blaukohl oder soge-  
nannten Rothkrauts eine sehr gute grüne Farbe  
durch Vermischen desselben mit Bleizucker zu  
gewinnen sey; aus den Blüthen der Kartoffeln  
eine gelbe Farbe, die sich vorzüglich zum Fär-  
ben der Wolle eigne, und aus Zucker, durch  
Verkohlung desselben mittelst Schwefelsäure, ein

schönes und feinzertheilbares Schwarz zu Stie-  
felwische, welche für dauerhafter gehalten wird,  
als die englische Glanzwische.

In der vierzehnten Sitzung wurde von  
einem Mitgliede die Meinung geäußert, es  
dürfte zweckmäßig seyn, sich zu den Cylindern  
für Astral- und Liverpool-Lampen grünes Glas  
anzuwenden, anstatt des weißen, zu bedienen, da solches  
ein nicht so blendendes Licht gebe. Hierauf  
bemerkte Hr. Goldarbeiter Ehrhardt, er  
habe sich zu seinen Lichtkugeln bereits seit län-  
gerer Zeit des grünen Glases bedient, oder  
vielmehr die Kugeln mit grünem Wasser, durch  
Kupfer und Scheidewasser gefärbt, gefüllt, da  
dieses ein weit reineres und helleres Licht gebe,  
solches auch verschiedenen Künstlern und Hand-  
werkern anempfohlen. Der Secretair fügte die-  
sem noch bei, daß der Gebrauch der mit gefärbtem  
Wasser gefüllten Lichtkugeln in England bereits  
seit vielen Jahren allgemein wäre, und also auch  
die grünen Gläser bei den Lampen zweckmäßig  
seyn dürften.

Darauf zeigte Hr. Prof. Erdmann der Ge-  
sellschaft zwei Proben Spiritus vor, welche  
derselbe von einem Mitgliede erhalten hatte,  
und welcher aus frischen und getrockneten Pflau-  
men bereitet war. Der aus getrockneten Pflau-  
men hielt 60, der aus frischen 35 Grad; mit

einer Probe Franzbranntwein verglichen, zeigte sich dieser Spiritus sehr vorzüglich, da er nur einen sehr geringen fuselichen Geruch und fast gar keinen Nebengeschmack hatte; letzterer trat nur etwas deutlicher hervor, wenn er mit Wasser vermischt wurde. Das Verfahren ist wie beim Kornbranntwein, nur wird derselbe mit ausgeglüheter Kohle digerirt und der 35gradige 2 Mal, der 60gradige 3 Mal darüber abgezogen. Dieser Spiritus würde auch billig seyn, da der Eimer 35gradigen nicht über 9 Thlr. zu stehen kommt, wenn der Scheffel Pflaumen 3 Thlr. kostet. — Die Kerne müssen aber mit zerquetscht werden.

Hr. Schuhmachermelster P a u s c h zeigte ein Paar aus Drill gefertigte Herrenschuhe seiner Arbeit, welche zur Sommertracht als sehr zweckmäßig und bequem befunden werden dürften;

sie brauchen nicht gebunden zu werden, da sie mit Häkchen versehen sind. Auf Bestellung liefert Hr. P. das Paar solcher Schuhe zu 1 Thlr. 16 Gr.

Derselbe legte der Gesellschaft eine Probe des oben erwähnten aus Zucker, mittelst Schwefelsäure bereiteten Schwarz vor, dessen Eigenschaften jedoch noch nicht genau geprüft werden konnten, da ihm noch seine Säure anhing; hinsichtlich der Farbe und Zartheit ließ es nichts zu wünschen übrig.

Noch zeigte Hr. Strohhutfabrikant H e n n i g k e eine von ihm aus gewebten Stroh verfertigte Mütze für Herren, welche mit grüner Seide gefüttert, äußerst leicht und angenehm im Sommer ist, auch bringt der Regen ihr keinen Nachtheil. Hr. H. liefert eine solche Mütze zu 1 Thlr. 16 Gr.

Redakteur und Verleger D. A. F e s t.

## B ö r s e i n L e i p z i g.

a m 20. J u l i 1829.

<i>C o u r s e</i> in Conv. 20 Fl. Fuss.			<i>C o u r s e</i> in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	137	Louisd'or à 5 Thlr.....	109½	—
do.	2 Mt.	136½	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	13½	—
Augsburg in Ct.....	k. S.	100	Kaiserh.... do..... do.....	13½	—
do.	2 Mt.	—	Bresl..... do. à 65½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct.....	k. S.	103	Passir..... do. à 65 As do.....	—	11½
do.	2 Mt.	103½	Species.....	—	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	109½	Verl. { Preuss. Courant.....	102½	—
do.	2 Mt.	109	{ Cassenbillets.....	101	—
Breslau in Ct.....	k. S.	103	Gold p. M. fein colln.....	—	—
do.	2 Mt.	—	Silber 13löth. u. dar. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	100	do. niederhaltig... do.....	—	—
do.	2 Mt.	—			
Hamburg in Banco.....	k. S.	—	K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	—	—
do.	2 Mt.	—	{ Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
London p. L. st.....	2 Mt.	6. 15½	{ Action der Wiener Bank.....	1135	—
do.	3 Mt.	6. 15½	{ K. k. östr. Metall. à 5 pCt... ..	100	—
Paris p. 300 Fr.....	k. S.	78½	{ K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.	2 Mt.	—	à 4½ in preuss. Ct.....	99	—
do.	3 Mt.	—			
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S.	100½			
do.	2 Mt.	99½			
do.	3 Mt.	99½			

**Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.**

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. Sächsische	P.	G.	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.	P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.....	—	—
grosse.....	101	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	—	98½
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.			von 200 und 100 Thlr.....	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	106	—	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	106½	—	von 3000 Thlr.....	—	102½
Anleihe der Cassen-Billets-Comm.			von 2000 und 1000 Thlr.....	—	103
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	—	von 500, 200 und 100 Thlr...	—	103½
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Cammer-Credit-Cassen-Scheine		
Cammer-Credit-Cassen-Scheine			à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	76
Litt. Bb. Cc. Dd.			à 3 pCt. Litt. B. D. von 500		
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	91	und 50 Thlr.....	—	—
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar		
Spitz-Scheine, unverzinsbar			von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....	—	—
à 28 und 30 Thlr.....	—	—	v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42,			<i>Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.</i>		
44, 46 und 48 Thlr.....	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1822.		
			à 4 pCt.		
			von 1000 und 500 Thlr.....	104½	—
			von 200, 100 und 50 Thlr.....	105	—

**B e f a n n t m a c h u n g e n.**

Morgen-Concert. Endesgesetzter heehrt sich, ergebenst anzuzeigen, dass er morgen, Mittwoch, den 22sten Juli, im Kuchengarten ein zweites Morgen-Concert von 20 Messinginstrumenten halten wird. **W. L. Barth, Stadtmusikus.**

Bekanntmachung. Einem verehrungswerthen Publikum macht Unterzeichneter bekannt, daß er seine Werkstatt aus Amtmanns Hof in sein eigenes Haus (Nicolaisstraße Nr. 765, Eckhaus am Kirchhofe) verlegt hat. Herzlich dankend für das ihm bisher geschenkte Vertrauen, und bittend um fernere gütige Aufträge, hofft er auch im neuen Lokal, durch gute Arbeit, schnelle Bedienung und billige Preise, sich dieses Vertrauens würdig zu machen. Zugleich zeigt er an, daß er durch ein hiesiges Handelshaus aus einer Blechfabrik des sächsischen Erzgebirges ein weißes Blech von der stärksten Gattung erhalten hat; die Tafeln sind 1 Elle lang und 16 bis 18 Zoll breit, und eignen sich zu allen Bauarbeiten. Dachrinnen und Fallrohre von diesem Blech, und von ihm gefertigt, befinden sich schon an mehreren Rathsgebäuden.

**Carl Friedrich Hoffmann, Klempnermeister.**

Anzeige. Probate Mittel gegen Wanzen, Fliegen, Motten, Ameisen, Keller-Schaben, Flöhe und Läuse, ist immer zu haben in der Burgstraße bei **Friederike Maul.**

Wohnungs-Veränderung. Daß ich mein zeitheriges Logis in Nr. 454 neben den Heilbrunn verlassen habe und von heute an auf dem Brühl in Nr. 487, neben den Tiger, 2 Treppen hoch, wohne, zeige ich meinen verehrten Freunden und Kunden hiermit ergebenst an. **Leipzig, den 20sten Juli 1829.** **J. Rohringer jun., Schneidermstr.**

**Local-Veränderung.** Unsere Wechselhandlung ist von heute an in der Katharinenstraße Nr. 375, 1ste Etage, nahe am Markte, unserm frühern Locale schräg gegenüber. Leipzig, den 11ten Juli 1829.

Förster und Bader.

**Empfehlung.** Der Unterzeichnete wünscht einige Zeit seine Kunst der Portraitmalerei in Del allhier auszuüben, und empfiehlt sich allen Herrschaften unter Zusicherung der möglichsten Billigkeit. Wegen seiner Leistungen darf er sich auf das belobende Zeugniß des Herrn Prof. Pochmann in Dresden, dessen Schüler er gewesen ist, berufen. Sein Logis ist in Auerbachs Hofe, links 2 Treppen hoch, bei Herrn Ketz; er ist jedoch bereit, auch jeden Auftrag in der eigenen Wohnung der Herrschaften zu vollziehen.

Julius Grunewald, Portraitmaler.

**Empfehlung.** Bei Sophie Heymann werden Flortücher gewaschen und aufgefärbt. Salzgäßchen Nr. 405.

**Verkauf.** Eine neue eiserne Maschine, mit messingner Einfassung und dergleichen Füßen, an einen Ofen anwendbar, so wie zwei Blumenstellagen, sind zu verkaufen in Nr. 163, in der Klostersgasse 3 Treppen hoch.

**Verkauf.** Endesunterzeichneter empfiehlt sich, nebst seiner gewöhnlichen Seife, auch mit Del- oder schwarzer Seife eigener Fabrik, im Ganzen, wie auch im Einzelnen, zu dem billigsten Preise. Der Verkauf ist in Nr. 62, in der Petersstraße, neben dem Hotel de Baviere.

J. H. Klinger, Seifensieder.

**Verkauf oder Verpachtung.** Ein hiesiges Gasthaus ersten Ranges soll aus freier Hand verkauft oder verpachtet werden. Nur reellen Käufern ertheilt nähere Auskunft

Dr. Mertens.

**Verkauf.** Eine vollständige Drehbank mit allem Zubehör, 2 Hobelbänke und verschiedenes anderes Werkzeug, aus dem Nachlasse des Tischlermeisters Herrn Georg Werner Süß, ist billig zu verkaufen bei der

Witwe Süß,

in Hrn. Buchhändler Boffens Garten vor dem Thomaspfortchen.

**Verkauf.** Geflammtes Tafelglas, welches das Durchsehen von außen verhindert, jedoch dem Lichte von innen nicht schadet, ist in beliebigen Größen zu haben bei

Johannes Kreis, Grimma'sche Gasse Nr. 610.

**Verkauf.** Neue holländische Häringe hat so eben erhalten, und verkauft bei jeder Quantität billig

J. F. E. Kast, Petersstraße, unter den 3 Rosen, Nr. 62.

**Verkauf.** Durch neue Zufendungen wurde mein Lager von

### Hamburger Rauchtobaken und Cigarren

wiederum aufs Vollständigste assortirt; vorzüglich zeichnet sich unter letztern eine Sorte aus, welche ich zu dem billigen Preise von  $3\frac{1}{2}$  Thlr. pr. Tausend, 25 Stück aber für  $2\frac{1}{2}$  Gr., als preiswürdig empfehlen kann.

Barinas: Canaster in  $\frac{1}{2}$  Pfund-Paqueten à 26 Gr., Petit-Canaster à 16 Gr., Dronoco à 20 Gr., Kabanos- und Woodville-Cigarren à 11 Thlr., Barinas-Canaster und Portorico in Rollen zu billigst gestellten Preisen. Eine billige Sorte Rauchtobak à 4 Gr. das Pfund, und ächte Cuba-Cigarren à 30 und 35 Thlr. pr. 1000 Stück, ist ebenfalls empfehlenswerth. Bei allen diesen Preisen findet noch bei Quantitäten ein verhältnismäßiger Rabatt statt.

Ferdinand Kandler, Halle'sche Gasse, im halben Monde.

Verkauf. 2½ Acker Wiese, 1½ Stunde von Leipzig, sind Familienverhältnisse wegen billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

**Das Hutlager in Kochs Hof von Carl Haugk**

empfiehlt: graue Castor-Herrenhüte von

**Americanischen Bisamhaaren (rat muské),**  
(aber dergleichen angekündigte Sorten nicht, welche vor 40 Jahren gefertigt seyn sollen als etwas ganz Neues. !— — —)

**Gesundheits-Canaster à 6, 8 und 12 Gr. pr. Pfund,**  
aus der Fabrik von Heinrich Hecker in Görlitz.

Die gute Aufnahme, welche mein Fabrikat unter obigem Namen, selbst in weit entfernten Städten des Inn- und Auslandes — auch ohne Attest irgend einer befugten Autorität — erfahren, hat mich veranlasst, den Herren Weinich & Comp. in Leipzig ein Commissionslager davon zu übergeben, in der Voraussetzung, dass es auch in Leipzig und der Umgegend manchem Raucher willkommen seyn dürfte, einen Tabak zu erhalten, der mit ganz besonderer Rücksicht auf die Gesundheit zubereitet worden ist.

Genanntes Haus notirt die Fabrikpreise.

Ausserdem liegen bei demselben, zu grösseren Bestellungen, folgende Muster bereit:

Grob geschnittener Varinas-Canaster, à Pfd. 36 Gr., so wie andere grob und fein geschnittene Blei-Canasters, à Pfund 32, 28, 24, 20, 16 und 14 Gr., ferner: grob geschnittenen Louisiana, à Pfund 12 und 8 Gr. (letzterer genau wie der Minerven-Canaster zubereitet), — Cuba-Canaster, prima Qualit., à 10 Gr., grob geschnitten (für Liebhaber eines leichten Tabaks), holländisch. Wappen oder American. Bladen L<sup>a</sup> A A. à 10 Gr. (nach eigener Art geschnitten), in viereckigen Paqueten; — in grösserer Partie aber Petit-Canaster, — ein sehr leichter, lieblicher Tabak à 4 Gr. — die ich sämmtlich nicht minder angelegentlich zur geneigten Beachtung empfehlen darf.

**Heinrich Hecker, Tabaks-Fabrikant.**

Zu verkaufen ist auf der Windmühlengasse Nr. 901 noch altes, gut und reines Heu, im Ganzen und Einzelnen, so wie auch fortwährend Wirtstroh im Einzelnen zu haben.

Verpachtung. Die Gastwirthschaft im blauen Harnisch, Brühl Nr. 489, ist von jetzt an zu verpachten. Näheres zu erfragen Neuer Neumarkt Nr. 16, 2 Treppen.

Zu kaufen gesucht wird eine Hobelbank; wer eine dergleichen abzulassen hat, beliebe es zu melden in Herrn Reichels Garten, im alten Hofe unter der Durchfahrt, beim Firmaschreiber und Lackirer Holzhausen.

**Capital-Gesuch.** Auf ein Mühlengrundstück mit Deconomie bei Leipzig, welches für 12,000 Thlr. gekauft ist, werden 4500 Thlr. als erste und alleinige Hypothek gesucht; durch G. Stoll, Nr. 181.

**Gesuch.** 500 Thlr. werden von einem ordnungsliebenden Mann auf ein neu gebautes Haus nebst Garten,  $\frac{1}{2}$  Stunde von Leipzig, als erste Hypothek gesucht; durch G. Stoll Nr. 181.

**Gesuch.** Ein junger wohlgewachsener Mensch sucht baldigst bei einer soliden Familie im Wechselgeschäft als Markthelfer, oder in einem andern Geschäft als Copist, ein Unterkommen. Die ausgesuchtesten Urteste großer Familien sind Zeuge seines Verhaltens und Werthes. Auskunft giebt gefälligst die Expedition d. Bl.

**Gesuch.** Ein rechtlicher Mann, Vater von 4 kleinen Kindern, dessen Geschäft liegt, wünscht auf irgend eine Art ein Unterkommen; er würde sich in verschiedene Fächer zu finden wissen. Man bittet recht sehr, ihn nicht zu übersehen, und gefällige Anzeige zu machen in Nr. 436, im Hofe 2 Treppen, im Böttchergäßchen, wo er sich zu melden hat.

**Vermietung.** Zu Michaeli d. J. ist am Rosenthaler Thore das Local, welches seit vielen Jahren von einem Tuchbereiter bewohnt worden, anderweit zu vermietten. Es besteht dasselbe aus 3 Stuben, 8 Kammern und einem Hausraum von  $15\frac{1}{2}$  Elle Tiefe und  $8\frac{1}{2}$  Elle im Durchmesser. Dasselbe eignet sich, wegen der unmittelbaren Lage am Wasser, besonders für einen Färber, Weißgerber, Cattundrucker, Hutmacher, oder zu einem sonstigen viel Raum erfordernden Geschäft; auch würde eine Werkstatt für einen Feuerarbeiter, wegen des vorhandenen Kamins, leicht einzurichten seyn. Näheres beim Eigenthümer Neukirchner,

**Vermietung.** Ein Parterre-Local, für einen Schlosser oder sonstigen Feuer-Arbeiter gut passend, ingleichen einige kleine Logis in einem Hause in der Petersvorstadt, ferner ein Gewölbe in der Nähe des Marktes, sind zu vermietten durch Wilhelm Stöckel, Brühl Nr. 476, 3 Treppen hoch.

**Vermietung.** In der Hainstraße, im goldnen Anker, ist eine Stube nebst Stubenkammer für 1 oder 2 ledige Herren zu vermietten. Das Nähere erfährt man bei dem Böttchmeister Schunke daselbst.

**Vermietung.** Eine freundliche Stube mit Schlafkammer, nebst zwei andern kleineren Stuben, vorn heraus, stehen von jetzt an, messfrei und mit Meubles, auf dem Neuen Kirchhofe Nr. 272, 3 Treppen hoch, zu vermietten, und können sogleich bezogen werden.

**Vermietung.** In Nr. 589, Eckhaus der Reichsstraße und Grimma'schen Gasse, ist von jetzt an ein Gewölbe, auf der budensfreien Seite gelegen, wozu noch Niederlage- und Mesflogis gegeben werden kann, zu vermietten, und Auskunft darüber bei dem Hausmann zu erfahren.

**Vermietung.** In der Johannisvorstadt sind zu Michaeli d. J. mehrere kleine Logis zu 18 und 24 Thlr. jährlich zu vermietten. Das Nähere beim Eigenthümer in Nr. 1449.

**Vermietung.** Ein freundliches Familien-Logis von 5 Stuben, 2 Alkoven, Küche, Kammern, Keller, Boden auf dem Neuen Neumarkt, wie auch ein großer Keller, ist von Michaeli an zu vermietten; desgleichen auch 2 große Böden auf der Holzgasse. Das Nähere hierüber bei dem Hausmann in Nr. 607.

**Vermietung.** Auf dem Brühl Nr. 487 ist ein mittleres Familien-Logis, 1 Treppe vorn heraus, und ein kleines 3 Treppen hinten hinaus, sogleich oder zu Michaeli zu vermietten. Das Nähere 2 Treppen zu erfragen.

**Vermietung.** Auf dem Grimma'schen Steinwege, im Engel, ist ein kleines Logis von einer Stube und Stubenkammer, nebst heller Küche und Holzboden, an stille sichere Leute zu vermietten, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere bei dem Hausbesitzer.

**Vermietung.** Ein hübsches Gewölbchen, heißbar und für den Handel gut gelegen, wozu auch noch Niederlagen und ein Logis gegeben werden kann, steht zu billigen Zins zu vermietten in Nr. 869.

Zu vermietten sind in der Nicolaisstraße zwei Familien-Logis, erste und dritte Etage, jedes aus mehreren Stuben, Alkoven, heller Küche, Vorsaal und übrigem Zubehör bestehend. Näheres bei G. W. Mahler, Seilermastr., Petersstraße, in den drei Rosen.

Zu vermietten ist ein Logis von 6 Stuben mit 3 Kammern, Küche, Keller und Holzbehältniß, in der 2ten Etage. Das Nähere ist zu erfahren bei Hrn. Ampferl in Nr. 350, im Hofe, 2 Treppen hoch.

Zu vermietten ist zu Michaeli ein kleines Familienlogis im Sporergäßchen Nr. 83.

Zu vermietten ist die vierte Etage auf dem Neuen Kirchhofe Nr. 265, hinter der Kirche, die Aussicht auf die Promenade, bestehend aus 2 Stuben, 1 Alkoven, 1 Kammer und Zubehör; zu erfragen eine Treppe hoch.

Zu vermietten ist an ein oder zwei ledige Herren von der Handlung oder aus einer Expedition, in der Petersstraße, 3 Treppen, ein gut meublirtes Zimmer nebst Kammer, vorn heraus, für den billigen Preis von 40 Thlr., durch

G. G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

Zu vermietten ist zu Michaeli ein kleines Familienlogis auf der Johannisgasse Nr. 1818, eine Treppe hoch, vorn heraus. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

**Einladung.** Morgen, den 22. Juli, halte ich meinen Einzugschmauß, wozu ich alle meine Freunde, Öänner und Bekannte ergebenst einlade, und um recht zahlreichen Besuch bitte.

Carl Müller, Gastwirth in Dölitz.

**Verloren** wurde gestern Abend von der Klostersgasse bis ans Grimma'sche Thor ein Stück gemusterter und glatter Spitzengrund, an welchem schon genähet war. Der Finder wird um Zurückgabe an den Hausmann König im Kloster, gegen ein Douceur, gebeten.

**Verloren.** Am 18. dies., Abends, ist im Grimma'schen Thore, ober der Grimma'schen Gasse, eine silberne eingehäufige Uhr, an welcher der Minutenweiser halb abgebrochen ist, nebst goldenen Petschaft mit Carniol, desgleichen ein stählernes an einem grauen, mit rothen Streifen versehenen Bande, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung bei der verwitweten Frau Stuckenbrück, im Schulgäßchen, abzugeben.

**Zugelaufener Jagdhund.** Am 11. Juli, gegen 9 Uhr Abends, ist bei Lindenau ein weiß und braun gefleckter Jagdhund, männlichen Geschlechts, einem Wagen nachgelaufen. Der Eigenthümer kann denselben, gegen Vergütung der Insertionsgebühren, in Empfang nehmen auf dem Rittergute Güntheritz bei Schladitz.

\* \* \* Mehrere derer, welche in diesem Sommer das Schwimmen bei den Halloren Christian Ebert und Pfahl, aus Halle, erlernten, fühlen sich aufgefordert, ihren Dank für die uneigennütigen, angestregten und ausdauernden Bemühungen jener Männer öffentlich auszusprechen,

und erlauben sich zugleich, die, welche sich diese so nützliche Fertigkeit erwerben wollen, darauf aufmerksam zu machen, wie gefahrlos, schnell, und dennoch gründlich das Schwimmen hier erlernt werden kann, und glauben, diese Männer mit Grund empfehlen zu können.

**Eine Blume auf das Grab unserer zu früh vollendeten Freundin  
Christiane Männchen.**

Wenn sich im Lenze des Lebens ein Engel empor schwingt nach oben,  
Nacht umhüllt da den Kreis, wo der Geliebte verweilt!  
Wenn die Engelsgestalt früh sinkt in's Reich der Verwesung,  
Ach! es rinnet im Schmerz mit ihr die Thräne in's Grab!  
Aber der Glaube der Christen hebet empor die Gebeugten,  
Ueber dem Grabe erscheint himmlisch verkläret ihr Geist.  
So erhebe auch uns ein Blick in die heiligen Höhen;  
Theuerste Seele, Du wachest jauchzend der Seligen Chor!  
Heiliger Vater! erhöre, was flehend wir von dir erbitten:  
Dort auch lebe mit uns selig die Freundin vereint!  
Lasse uns wandeln, wie sie, schon hier auf himmlischem Pfade,  
Sie umschwebet uns dann schützend als seliger Geist!

C. v. R. J. G. S. C. G.

**Chorzettel vom 20. Juli**

<b>Grimma'sches Thor.</b>	U.	Hrn. M. Marhe, Seyne u. Koch, von hier, von Frankfurt a. d. D. zurück	9
Gestern Abend.			
Hrn. Fabr. Eßer, v. Brotterode, u. Gebrüder Dreiß, a. Ruhl, v. Frankst. a. d. D.	6		
Mittag			
Hrn. Fabr. Fuchs u. Gebrüder Reich, a. Schmalkalden, v. Frankst. a. d. D.	6		
Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Hr. Kfm. Winkler, von hier, Hr. Particul Jaszi u. Boigt, v. Dresden, u. Kfm. Cordemann, v. Berlin, pass. durch	6		
Die Dresdner Postkutsche	7		
Die Frankfurter fahrende Post	9		
<b>Halle'sches Thor.</b>	U.		
Gestern Abend.			
Auf der Berliner Gilpost: Hr. Kfm. Seiffert, Hr. Reichart u. dessen Frau, von hier, v. Berlin zurück, Hr. Prof. Stein, v. Berlin, bei Hr. Prof. Kost, Hr. Rimelio u. Hr. Hellwig, aus Schwab. Gmünd, v. Berlin, in Nr. 404, Hr.endant Engelhardt, a. Stargard, von Berlin, in St. Berlin, Hr. Kfm. Kabeling, v. Berlin, im Hotel de Baviere, Hr. Gymnasiast Lehmann, von Wittenberg, unbestimmt, Hr. Gymnasiast von Dypen, v. Wittenberg, im Adler	2		
Hr. Kfm. Kleinschmidt, v. Braunschweig, im Hotel de Pologne	5		
Hrn. Kfl. Filius u. Ehrhardt, von hier, v. Frankst. a. d. D. zurück	6		
Hr. Cabinets-Secr. Blondell, a. London, als Courier von Berlin, im Hotel de Saxe	6		
Die Dessauer fahrende Post	11		
Mittag.			
Die Hamburger reitende Post	4		
		<b>Kanstädter Thor.</b>	U.
		Gestern Abend.	
		Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Kfm. Kake, von Frankfurt, im Hotel de Saxe, Hr. Kürbork, von Weissenfels, in St. Hamburg, Hr. Enke, von hier, v. Eisenach zurück	4
		Hr. Pastor Wagner, v. Grumba, bei D. Hammer	6
		Die Casler fahrende Post	10
		Mittag.	
		Der Frankfurter Post-Packwagen	1
		Nachmittag.	
		Die Berlin-Eölnner Gilpost	1
		Die Frankfurter reitende Post	2
		Hr. Particulier Frey, von Eisenach, im Hotel de Saxe	3
		Hr. Kfm. Fügner, a. Magdeburg, im Kranich	4
		<b>Peters Thor.</b>	U.
		Mittag.	
		Hr. Kammer-Rath Noos, a. Dessau, v. Franzensbrunn, pass. durch	8
		<b>Hospital Thor.</b>	U.
		Gestern Abend.	
		Hr. Appellations-Rath D. Baumgarten-Cruffus, a. Dresden, in Nr. 565	5
		Mittag.	
		Die Prag- und Wiener reitende Post	5
		Hr. Kfm. Plagmann, a. Hamburg, v. Marienbad, im Hotel de Saxe	10
		Die Nürnberger Gilpost	11